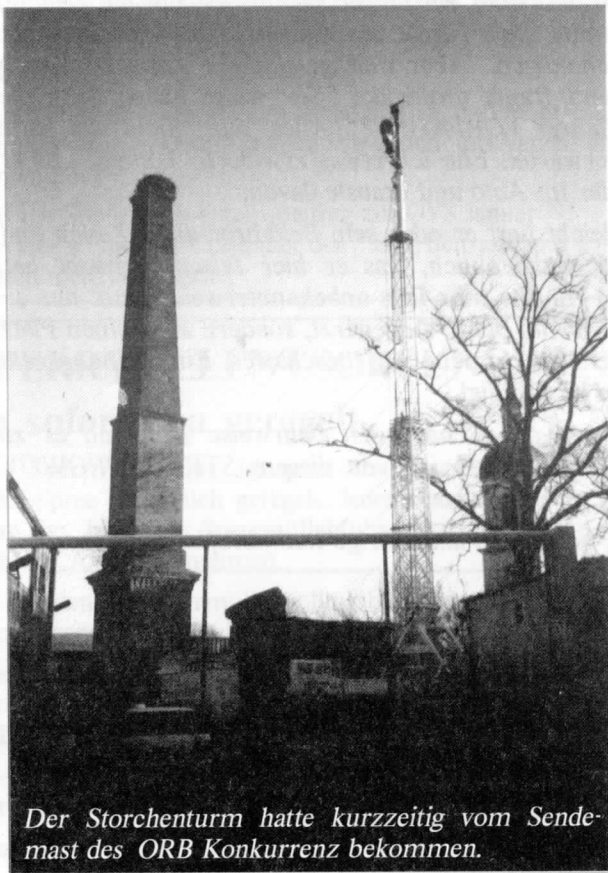




Neue Schöneicher Nachrichten



Unabhängiges Wochenblatt aus dem Verlag Bock & Kübler – Nr. 4/95 vom 18.02.95 – Preis 1 DM



Der Storchenturm hatte kurzzeitig vom Sendemast des ORB Konkurrenz bekommen.

”Der Bürger wird’s schon richten...?”

”Vor Ort” in Schöneiche - Thema: Innere Sicherheit

Es war, wie Moderator Steffen Twardowski zusammenfaßte, der Bericht einer unendlichen Geschichte.

Die Pole waren: Bürger mit Initiative sind gut, aber damit kann sich das Land nicht aus der Affäre ziehen, so der Bürgermeister von Storkow und auf der anderen Seite Jürgen Krappmans Meinung: Sicherheitspartnerschaft sei der Deckmantel für Unfähigkeit.

Dazwischen lavierten die geladenen Gäste: Katrin Eckert von der Gewerkschaft der

Polizei; Klaus Häbler, Innenpolitischer Sprecher, MdL, CDU; Wolfgang Mücke, Bund der Kriminalisten; Hartmut Bosch, Innenministerium, und aus unserem Ort die Bürgermeisterin Frau Niemann und Arnold Düring vom Verein für Sicherheitspartnerschaft.

Es gab nichts Neues. Man weiß, daß das Sicherheitsempfinden der Bürger wiederhergestellt werden muß. 425 Schreibkräfte benötigt die Polizei, damit der

→ Fortsetzung S. 3

Achtung - Frühjahrsputz

Kita Waldhäuschen ruft zur großen Schrotttaktion auf!

Am 04.03.1995 von 08.00-16.00 Uhr.

Zentraler Stellplatz: Markt Schöneiche, Dorfau

Für Großmengen (z.B. Firmen) können unter der Rufnummer 033631/5000 Container bestellt werden.

Unter Kennwort ”Kita Waldhäuschen” kostenlos für alle. Wer keine Transportmöglichkeit hat, jedoch Schrott liefern möchte, meldet sich zwecks Absprache in der Kita, Dorfstr. 6, bis 27.02.1995.

Außer Kühlschränke nehmen wir alles was aus Metall ist an, auch alte Stromkabel.



Uwe Madel, Co-Moderator, bekannt von der Sendung ”Opfer, Täter, Polizei”. Was erschreckt ihn? Erblickt er einen Täter, oder fühlt er sich als Opfer, oder sieht er gar die Polizei?

Zahlenspiegeleien aus Schöneiche anno domini 1994

Sinkende Bereitschaft zur Ehe

Das behauptet jedenfalls das Statistische Jahrbuch Brandenburgs. Da ich keine Vergleichszahlen habe, was Pflücken und Wende angeht, kann ich nur die Heiratswut der Schöneicher pur darstellen:

Der Computer des Meldedienstes verzeichnet 73 Eheschließungen, demgegenüber stehen 23 Scheidungen. Sieht doch eigentlich ganz gut aus?! Dabei gaben sich 13 Schöneicher Paare im Rathaus das Ja-Wort, und man staune: 16 Paare von außerhalb, 6 könnte man, was den Herkunftsort betrifft, als Mischehen bezeichnen.

Von diesen 35 Paaren haben 2 den gleichen Partner noch einmal geheiratet, 11 Paare haben bereits gemeinsame Kinder. Dröseln man das nach Einzelpersonen auf, sind 44 die Ehe das erste Mal eingegangen, 20 Personen das zweite Mal und 6 sind mehrfache Wiederholungstäter.

Wir können auch mit dem Heiratsalter dienen:

12 Herren waren 20-30 Jahre alt, ebensoviel 30-40, 3 waren 40-50, 6 waren 50-60, 1 war über 60 und 1 über 70 Jahre alt.

Bei den Damen waren 18: 20-30, 8: 30-40, 3: 40-50, 4: 50-60, 1 über 60

und 1 über 80 Jahre.

Von den 35 Paaren haben sich 32 für einen Ehenamen entschieden, davon wieder 29 für den Namen des Mannes; 3 Paare haben keinen Ehenamen bestimmt. Ich hätte genauer nachfragen sollen, ob sie namenlos das Standesamt verlassen haben, oder ob es dann die Standesbeamtin festgelegt hat oder evt. die Schwiegereltern? Bei 2 Paaren führen die Gattinnen einen Doppelnamen.

Aber es ist auch geboren und gestorben worden: 31 neue Babys gibt es in Schöneiche. Die meisten sind wohl "Rüdersdorfer". In den letzten 15 Jahren gab es nur einen echten Schöneicher!

Demgegenüber stehen 106 Sterbefälle. 57 sind zu Hause gestorben, 49 im Krankenhaus. Von den 57 in Schöneiche beurkundeten Todesfällen waren es 36 Männer und 21 Frauen. Von den Männern wurde 1 über 90, jeweils 9 über 80, über 70, über 60, 4 über 50, einer über 40 und einer nur über 30 Jahre alt. Bei den Frauen sind es in den Jahrzehnten von 30-70 jeweils eine bzw. zwei, zwischen 70-80 starben 4, zwischen 80-90 sieben und über 90 wurden 5.

Ein Dankeschön an Standesamt und Einwohnermeldeamt! *Dagmar Nawroth*

LESERBRIEF

Ein Kind wäre überfahren worden!

Am 7. Februar befuhr ich am frühen Nachmittag die Hamburger Straße hochkommend die Kreuzung in Richtung Stockholmer Straße. Bei meiner Annäherung sah ich von links aus der Forststraße einen hellblauen Trabi, besetzt mit 2 Personen und einem FW-Kennzeichen kommen. Eigentlich hätte er seine Geschwindigkeit bei der Annäherung herabsetzen müssen und am Stoppschild halten, aber nichts von beidem geschah. Er befuhr mit gleichbleibend hoher Geschwindigkeit die Kreuzung. Ich bremste, war empört und winkte ihm warnend.

Er hatte es gesehen, trat auf die Bremsen und siehe, sie funktionierten ganz prompt. Nach wenigen Metern stand das Auto, ein junger Mann stieg aus, ich glaubte, er wollte sich für seinen Aussetzer im Verkehrsrecht entschuldigen. Aber weit gefehlt! Er schnauzte mich an und fragte drohend: "Seit wann haben denn die Radfahrer VORFAHRT?" Alles, nur nicht das hatte ich erwartet. Ehe ich etwas erwidern konnte, saß er wieder im Auto und brauste davon.

Vielleicht liest er oder sein Beifahrer diese Zeilen und wird nachdenklich, was er hier falsch gemacht hat, sonst müßte man ihm unbekannterweise nicht nur einen Termin beim Augenarzt, sondern auch einen Platz in der Verkehrsschulung beschaffen. Ein Ordnungsgeld wäre auch fällig!

Meiner vorausschauenden Fahrweise habe ich es zu verdanken, daß ich von diesem STRAßENROWDY nicht erwischt wurde.

Eine erfahrene, langjährige Radfahrerin

hei **sa**
HEIZUNG • SANITÄR
OPTIMAL GmbH

**Fachbetrieb für
Heizungs- und
Sanitärinstallation**

Ihr Partner für Heizung und Sanitär

Moderne Heizungssysteme – Exklusive Bäder

Ein kostenloses Angebot lohnt sich immer!

Information, Beratungs- und Verkaufsbüro

15566 Schöneiche, Roloffstr. 34

Tel. 030/ 6550625

Geöffnet: Di 15–17 Uhr Fr. 15–17.30 Uhr

Hauptsitz: 15344 Strausberg, Bahnhofstr. 17

Tel. 03341/ 471318

Dipl. Ing. Thomas Preißler, Geschäftsführer

IMPRESSUM

"Neue Schöneicher Nachrichten"

erscheint wöchentlich im Verlag Bock & Kübler

Herausgeber: Jürgen Bock

Gründer der Zeitung: Burckhard Dörr

Satz/Gestaltung: Kathrin Steuer

Büro/Redaktion: Tel./Fax 03361/57 621

15517 Fürstenwalde, Dr.-W.-Külz-Str.60

Post und Abo: auch Rahnsdorfer Str. 67, Tel. 6498871

Bank: Kreissparkasse Fürstenwalde

BLZ 17052402 Kto.Nr. 34105005

Ein Klops möchte antworten!

Genau so fühle ich mich nach dem Lesen der letzten Nummer der NSN: Durch den Wolf gedreht, mit eingeweichter alter Schrippe verknetet und ins kochende Wasser geworfen!

Ich bin nicht auf die Idee gekommen, die alte Gemeindevertreterversammlung wieder aufzuwärmen. Zweitens, für die "gelöste Wohnungsfrage" habe ich mich in Nummer 2 entschuldigt. Natürlich haben sich die Beiträge gekreuzt. Aber ein kleiner Hinweis der Redaktion wäre fair gewesen. Andererseits ist das Nachfragen von Peter Dehmel außerordentlich gut. Hierzu sollte ein umfassender Artikel folgen. Vielleicht fühlt sich die Verwaltung oder ein Ausschuß zu dem Thema angesprochen, denn die (künftig) zur Verfügung stehende Quantität sagt gar nichts aus.

Noch ein Letztes: Verzeihen Sie lieber Herr Biskup und liebe Leser: Der "Bebauungsplan von Kleinschönebeck" hat keinen Vorläufer: Wenn ich auf das "letzte Mal" hinweise, so steht das links daneben: Die erste und zweite Folge stehen in einer Nummer. *Nawroth*

Die Red.:

Das Schöne an einer kleinen Redaktion ist, daß nicht viele Schuldige zur Auswahl stehen! Wir bitten um Verzeihung. *Jürgen Bock*

Auf der Suche nach einem Beitrag zur GVS Januar '95 "servierte" uns der Computer den "Juni-Beitrag" und wir hatten nicht aufgepaßt...

SPERRMÜLLENTSORGUNG

ab sofort neu geregelt

Die Sperrmüllabfuhr ist jetzt im gesamten Landkreis Oder-Spree einheitlich geregelt. Jeder Haushalt kann zweimal im Jahr eine Sperrmüllabfuhr ohne zusätzliche Gebühr in Anspruch nehmen.

Sie melden die Sperrmüllabholung bei Ihrem Entsorger, der auch Ihren Hausmüll abholt, mit einer Bestellkarte an.

Diese Bestellkarte erhalten Sie mit der Abfallfibel 1995, bei Ihrem Entsorger oder bei den örtlichen Abfallberatern im Umweltamt bzw. seinen Außenstellen.

Die Abfallfibel wird jedem Haushalt Anfang Februar mit der Post zugestellt.

Was gehört zum Sperrmüll?

Möbel, Kinderwagen, Koffer, Rollos (nicht metallisch), Matratzen, Teppiche, Fußbodenbeläge, Holzfederböden u.ä.

Was gehört nicht zum Sperrmüll?

Abfälle aus Bau- und Umbauarbeiten wie Türen, Fenster, Bauschutt, Glas, Papier/Pappe, Schrott, Hausmüll, befüllte Kisten/Säcke u.ä.

Was ist bei der Bereitstellung zu beachten?

Stellen Sie bitte Ihren Sperrmüll am Abfuhrtag bis 6.30 Uhr unfallsicher am Straßenrand bereit. Die Einzelstücke dürfen nicht schwerer als 70 kg und nicht größer als 2m x 1m x 1m sein.

Die Müllwerker nehmen nur angemeldete Gegenstände, die zum Sperrmüll gehören, mit.

Pressestelle

Landkreis Oder-Spree

→ Fortsetzung ...Polizist auf der Straße präsent sein kann, 80 sollen dieses Jahr eingestellt werden. Ich kann mir die Haushaltsdebatte im Landtag nur zu gut vorstellen! Die erhöhte Anwesenheit von Streifenwagen in Schöneiche wird eingestellt. Der Verein bittet, daß das nicht so plötzlich geschieht, sondern Abbau nach und nach. Also nur Kosmetik das Ganze! Wir wissen längst aus den Medien, daß ein Verdrängungsprozeß stattgefunden hat; hier ist die Polizei vor Ort, und die Einbrecher tummeln sich nun in Neuenhagen, Rüdersdorf, Woltersdorf (trotz Sicherheitspartnerschaft!). Andererseits ist interessant, daß alle 10 Modellgemeinden ihre Sicherheitspartnerschaft beibehalten wollen und neue Orte hinzukommen. Der Mut der Verzeifelten. Das Dumme dabei ist, wie ein Gemeindevertreter aus Klosterfelde bemerkte, der Bürger muß irgendwann nachts einmal schlafen, der Täter nicht.

Steffen Twardowski konnte so zielgerichtet provozieren, wie er wollte, die Beamtenschar vom Podiumstisch produzierte nur heiße Luft: Die Revierpolizisten begleiten die Sicherheitspartnerschaft. Wie beru-

higend! Die Sicherheitspartnerschaft kann die Polizei nicht ersetzen. Welch ehrliche Worte! Ein Gesetz über die freiwillige Polizeireserve ist in Arbeit. Wie schön! usw...

Dabei ist der Bedarf sich produktiv auszutauschen enorm. Spontan fanden sich in der Pause von "Brandenburg aktuell" Gesprächskreise. So die Blumenverkäuferin vom Goethepark, Herr von Rabenau, Herr Vogelsänger. Thema waren die Jugendlichen vom Goethepark im Kontext von Polizei, Sicherheitspartnerschaft, Gemeinde, Schule und Elternhaus.

"Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen! Welche Erfahrungen haben Sie mit der Polizei oder als Sicherheitspartner gemacht? Wir erwarten Ihre Meinungen!" So lautete die Einladung des ORB. Ich weiß nicht, wie die Meinung der ca. 130 Anwesenden war. Meine Meinung ist, daß mir das Gerede langsam zum Halse heraus hängt, denn es ist längst alles gesagt worden, es wiederholt sich, und daß das eigentliche Problem, daß der Kriminalität, unlösbar ist.

Dagmar Nawroth



Am Samstag, 18.02.1995,
um 16 Uhr findet in der Schloßkirche ein Konzert

Opus 4 a cappella

statt.

Dazu wird herzlich eingeladen.

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) stellt sich vor:

Von Monika Kilian, Geschäftsführerin

Die Arbeiterwohlfahrt ist einer der sechs anerkannten Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege

- sie ist politisch unabhängig
- sie ist ein demokratisch und föderativ aufgebauter Verband, dessen Willensbildung von den Mitgliedern ausgeht
- sie ist konfessionell neutral
- sie ist ein Verband, in dem sich Frauen und Männer zusammengeschlossen haben, um soziale Arbeit zu fördern und zu leisten
- sie ist ein Verband, der Rat- und Hilfesuchenden aller Bevölkerungskreise dient, ohne nach der rassischen, politischen oder konfessionellen Zugehörigkeit des Einzelnen zu fragen
- sie ist ein Verband, der eine freiheitlich-demokratisch und sozial gestaltete Grundordnung des Gemeinwesens für eine unverzichtbare Voraussetzung sozialer Arbeit hält
- sie ist ein Verband, in dem ehrenamtliche Mitarbeiter an der Lösung sozialer Aufgaben aus staatsbürgerlicher Verantwortung und mitbürgerlicher Gesinnung mitarbeiten
- sie ist in ganz Deutschland vertreten und hat Partner in Europa und anderen Kontinenten
- sie ist ein Verband, in dem auch Sie mitwirken können

1919 erfolgte die Gründung der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland durch die Sozialdemokratin Marie Juchacz. Sie war bis 1933 Teil der SPD. Nach der Machtergreifung Hitlers 1933 wurde die Arbeiterwohlfahrt zerschlagen. Anfang 1946 gründete sich in Hannover von neuem die AWO. In Ostdeutschland kam es erst nach der Wende 1990 wieder zum Aufbau der Arbeiterwohlfahrt.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Fürstenwalde e.V.

Die Gründung des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt fand am 24.8.1990 im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde in Fürstenwalde statt. Auf der letzten Kreiskonferenz 1992 wurde Herr Hans Hoffmann aus Erkner zum Vorsitzenden und Herr Roland Schulze aus Fürstenwalde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Frau Monika Kilian aus Woltersdorf wurde zur Geschäftsführerin berufen. Der Kreisverband der AWO besteht z.Zt. aus ca. 2.000 Mitgliedern, die sich in den Ortsvereinen in Erkner, Fürstenwalde, Schöneiche, Rüdersdorf, Grünheide, Bad Saarow, Falkenberg, Langewahl, Margrafpieske, Beeskow, Kappel und Arensdorf organisiert

haben. Weitere Ortsvereinsgründungen sind in Vorbereitung, so auch in Woltersdorf.

Die AWO besteht jedoch nicht nur aus der ehrenamtlichen Tätigkeit, sondern ist Betreiber von Einrichtungen im sozialen Bereich.

Wir betreuen Menschen aller Altersgruppe, so z.B. ca. 650 Kinder und Jugendliche in 9 Kindertagesstätten in Woltersdorf, Schöneiche, Erkner, Storkow, Jacobsdorf, Neuendorf i.S., Bad Saarow, Kienbaum, Arensdorf und in unserem Kinderheim "Am Löcknitztal" in Grünheide.

Wir sind Träger von zwei Sozialstationen in Fürstenwalde und Grünheide mit einem Einzugsbereich von ca. 50.000 Einwohnern. Unsere Kranken-

schwestern führen die häusliche Krankenpflege aus, und unsere Hauswirtschaftspflegerinnen helfen im Haushalt und auch in der Kinderbetreuung, wenn die Mutter oder auch der Vater dies vorübergehend nicht ausüben können, weil sie sich z.B. im Krankenhaus befinden.

Die anerkannte Werkstatt für Behinderte in Fürstenwalde in der Lindenstr. mit ihren Zweigstellen in Woltersdorf, Diedersdorf bei Seelow, mit dem Kräuter- und Tierhof in Neuendorf i.S. und einem Wohnheim für Behinderte in Berkenbrück gehören zur AWO. Dort werden z.Zt. 150 Behinderte betreut und beschäftigt.

Wir erhalten die Selbständigkeit der älteren Mitbürger durch Beratung und unsere Hilfsdienste. Wir betreuen sie in unseren Seniorenclub's in Fürstenwalde, Bad Saarow, Grünheide, Rüdersdorf und Kienbaum. Wir bieten täglich warmes Mittagessen an, und führen vielfältige Veranstaltungen durch.

Wir bieten Rat und Hilfe durch geschultes Fachpersonal in unseren Erziehungsberatungsstellen in Fürstenwalde und Erkner, und durch die Suchtberatungsstellen in Fürstenwalde und Erkner unter Nutzung aller Möglichkeiten, die unsere soziale Gesetzgebung jedem bietet, ob jung oder alt, ob behindert oder gefährdet.

Wir vermitteln Mutter-Kinder-Kuren.

Wir sind Arbeitgeber für z.Zt. 182 Mitarbeiter, für Zivildienstleistende und für Praktikantinnen in unseren Kinder- und in der Altenbetreuung.

Dies war nur ein kurzer Abriss, wenn Sie mehr wissen wollen, so können Sie uns in der Kreisgeschäftsstelle in Fürstenwalde, Lotichiusstr. 36 (an der Spreerbrücke) erreichen, aber auch telefonisch unter 03361/300907, oder auch bei mir privat: Baumschulenstr. 43 Tel: 03362/23872

Monika Kilian

Preisträger musizieren

Im Rahmen der Konzertreihe mit jungen Künstlern, des Fürstenwalder Kulturvereins, findet am So., den 5.3.95 im Rahmen des Wettbewerbs "Jugend musiziert" um 17.00 Uhr im Festsaal "Altes Rathaus" Fürstenwalde ein Preisträgerkonzert statt.

Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Regionalausschuß Nord-Ost "Jugend musiziert" des Landes Brandenburg durchgeführt. Die besten jungen Musiker, die aus dem Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" Ende Januar 94 in Prenzlau hervorgegangen sind, werden ihr Können unter Beweis stellen.

Darunter sind auch Jugendliche, die schon in den zurückliegenden Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene Preise entgegennehmen konnten.

Neben Teilnehmern aus anderen Kreisen, Städten und Gemeinde unseres Landes werden auch junge Musiker aus dem LOS teilnehmen, die ihre musikalische Ausbildung an den Musikschulen in Beeskow und Fürstenwalde erhalten. Die Palette reicht von der Tuba über Klarinette, Horn, Gitarre und Akkordion bis zum Gesang.

Kompositionen, auch allgemein bekannte, von Händel, Mozart, Boccherini und Gershwin sorgen für ein abwechslungsreiches Programm.

Eintrittskarten (6,- DM und 4,- DM ermäßigt) sind erhältlich in der Kulturfabrik Fürstenwalde Tel. 03361/2288; Musik- und Kunstschule Fürstenwalde Tel.03361/2268, KH Fürstenwalder Hof Tel. 03361/4341 und an der Abendkasse.

Rüdersdorf. Die Kalkhauptstadt am Rande Berlins

Mit dem reichhaltige illustrierten Band "Rüdersdorf. Die Kalkhauptstadt am Rande Berlins" aus dem Stapp Verlag liegt nach längerer Zeit wieder eine ausführliche Publikation über einen Ort vor, der wegen seiner geologischen Eigenheiten und der daraus resultierenden Industrie in der norddeutschen Tiefebene einmalig ist.

Die Autorin Eva Köhler hat unter Mitarbeit von Reinhard Kienitz zahlreiche archivalische und gedruckte Quellen zu den Themen Rüdersdorfer Geschichte, zur Entwicklung des Kalksteinabbaues sowie zur Kalkbrenntechnik ausgewertet und zu einer geschichtlichen Abhandlung zusammengefügt. Rolf Bothe stellt in seinem Vorwort fest, daß selten "mit Industriedenkmalern widerspruchsvoller umgegangen worden ist als mit den Bauten in den Kalksteinbrüchen in Rüdersdorf". Schließlich hatte bereits im Jahre 1805 der verantwortliche Minister von Reden in der ersten Aufbauphase der Rumford-Öfen vorgeschlagen, zur Verschönerung des Geländes Pflanzungen vorzunehmen.

Und 1858 erschien eine Mappe mit Farblithographien, in der "die Industriebauten als Symbiose aus kunstvoller Architektur und technischer Leistung vorgestellt werden." Schon damals wurde eine parkähnliche Landschaft dargestellt. Heute wirkt das wie eine Vision des jetzt entstehenden Museumsparkes.

Man merkt es der textlichen Abfassung etwas an, daß das Buch schnell erscheinen sollte, und zwar zum Bergfest mit der festlichen Einweihung des Museumsparkes. Dennoch ist der Band sowohl von der Gestaltung als auch vom Inhalt her eine gediegene Leistung. Sicher wird eine zweite Auflage weitere Erkenntnisse einarbeiten, die Bezüge zwischen allgemeiner Ge-

schichte und Kalksteinabbau noch besser verzahnen und die jüngste Entwicklung mit der Vorstellung des Museumsparkes ergänzen.

In die Geschichte wird weit zurückgegriffen, um deutlich zu machen, wann die Zisterziensermönche in unsere Gegend kamen und den Kalkstein als Baumaterial entdeckten. Schließlich läßt sich die Entwicklung von Rüdersdorf nicht losgelöst von der brandenburgischen Historie darstellen. Kalk war wichtiger Baustoff für Kirchen, Schlösser und Festungen. Transportwege für das Gestein wurden zu Lande und zu Wasser ausgebaut. In Rüdersdorf entstand ein kurfürstliches Jagdschloß und nach der Reformation wurde das Klostereigentum eine herrschaftliche Domäne. So gar der Landesherr höchstpersönlich schaltete sich ein, wenn es um die Nutzung von Kalk für kurfürstliche Bauten und für den gewinnbringenden Verkauf des Baustoffes ging. Was direkt den Ort und seine Menschen betrifft, so wird über die Steinbrecher und ihre Wohnsiedlungen und auch über das bäuerliche Leben berichtet. Der Entwicklung der Technik wird besonderes Augenmerk geschenkt. Nach den "offenen" Öfen kamen der Mittellofen und der Trichterofen schließlich wurde der Rumfordofen zum Kalkbrennen eingeführt.

Der "Rüdersdorfer" Zement wird als eine bislang vergessene Entdeckung vorgestellt. Wichtig sind der Autorin natürlich die Gebäude und technischen Anlagen, die man noch heute vorfindet, denn sie bilden die Grundlage für den zukünftigen Museumspark. Daneben gilt es aber über die Produktionsverfahren und über Traditionen der Bergleute zu berichten. So entstand ein lesens- und betrachtenswertes Buch, das nicht nur Rüdersdorfer, sondern auch die Bewohner der Umgebung und die zahlreichen Gäste des Ortes interessiert. Es kostet 24,80 DM und ist über alle Buchhandlungen zu beziehen.

Jörg Lüderitz



Foto: Archiv der Rüdersdorfer Zement GmbH



IHR PARTNER FÜR EIN
VIELSEITIGES BAUPROGRAMM
Niederbarnimer
Baugesellschaft mbH

Berliner Straße 2, 15566 Schöneiche
Tel. 030/ 640 83-0, Fax 030/ 64 95 334

- Hochbau (Um-, Aus- und Neubau)
- Fenster, Türen, Wintergärten
- Stahlbau, speziell Türen, Tore, Zäune

Geschäftsführer:

Herr Holger Stenzel

Herr Manfred Ebeling (Leiter Hochbau Schöneiche)
Herr Werner Krone (Leiter Fensterbau/ Stahlbau)



TIEFPREISE

Containerdienst
HAMANN ☎ 03362/5247

Sie räumen auf, wir holen ab!

Bestellen Sie jetzt! Container ohne Standgeld!

- Betonschutt, Bauschutt, Bauholz, Abrißholz,
Gartenabfälle, Strauchwerk, Laub, Schrott -

Lieferung von Kies und Muttererde

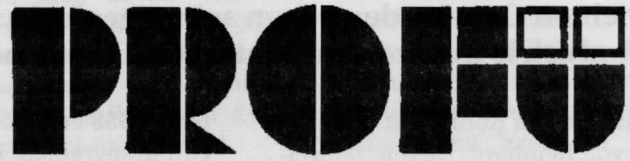
Auto-Verschrottung nur 49,00 DM
Kostenlose Annahme von Schrott

Wir fahren auch sonnabends von 8-18 Uhr

Fuhrbetrieb HAMANN

Rüdersdorfer Str. 74, 15569 Woltersdorf,
Tel. 03362/5247

Ingenieurbüro



Projekt - Management - GmbH

Unser Angebot:

- Wertermittlung von Grundstücken
- Finanzierungsberatung
- Energieberatung
- Bauvorbereitung
- Bau- und Fachplanung für Industrie, Gewerbe, Wohnbauten und kommunale Bauten für Hoch- und Tiefbau, Statik, Heizung, Sanitär, Elektroinstallation
- Organisation der Ausschreibungen und Vergabe
- Bauleitung

15517 Fürstenwalde, Tränkeweg 6
Telefon: 03361 / 57 976 - 78
Fax: 03361 / 57 979

Können Sie sich vorstellen...

einmal nicht fernzusehen, kein Kino, kein Theater, nicht einmal ein Buch zu lesen, sondern aus dem Haus zu gehen und sich alte Bucheinbände zu betrachten?

Konrad von Rabenau stellt am 25. 2., 20 Uhr in der KULTURGIESSEREI sein Werk "Deutsche Bucheinbände der Renaissance um Jakob Krause, Hofbuchbinder des Kurfürsten August I. von Sachsen" in einem Epi-Dia-Vortrag vor.

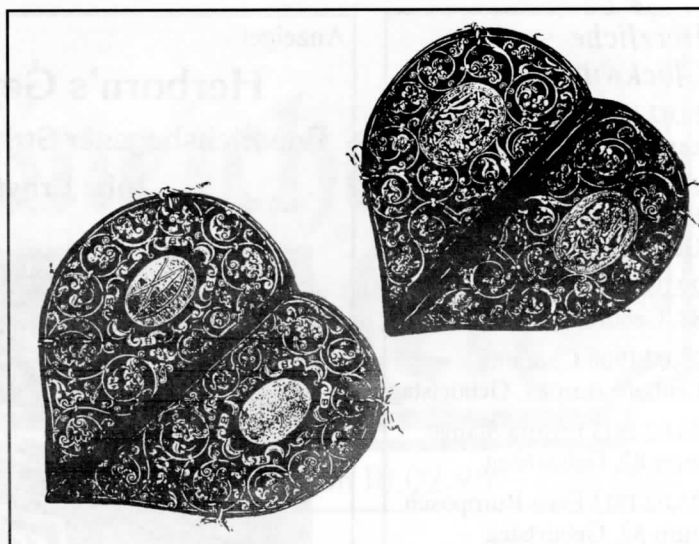
Sie lernen wunderschöne kunsthandwerkliche Arbeiten in Wort und farbigem Bild kennen. Sie erfahren Historisches über die Buchbindekunst und die Herkunft der Bücher, über die Sinnbedeutung der alten Motive auf den Buchdeckeln, auch einiges über ihre Inhalte.

Das abgebildete, vergoldete, kalbslederne Buch ist einmal ein "Betbüchlein. Für allerley gemeine anligen, ect.", enthält aber auch "Trostsprüche Für die engstigen Gewissen."

Also raus aus dem weichen Sessel und rein in die KULTURGIEßEREI und auf unsere harten Holzstühle!

Lernen Sie die Bucheinbandkunst der Reformationszeit kennen!

Nawroth
Kulturgießerei



Eine persönliche Einladung

Der offiziellen Einladung zu meinem Vortrag über die **Einbandkunst des 16. Jahrhunderts in Deutschland**

am 25. Februar 1995 um 20 Uhr
in der Kulturgießerei

möchte ich noch eine persönliche hinzufügen, die mit einer Bitte und einem Angebot verbunden ist:

Als Voraussetzung für eine wirksame Einbandforschung baue ich seit Jahren ein umfassendes Archiv auf, das die Abbildungen der Einbände mit genauen Angaben zur Herkunft und Alter der Bände enthält. Außerdem wird die Literatur zu dem Thema und zur Kunst gesammelt und ausgewertet. Das erfordert sehr viel Einzelarbeit, für die ich Helfer suche:

Zum Beschriften, zu Literatúrauszügen, zum Einordnen. Wenn sich freiwillige Helfer finden, soll das auch so geschehen, daß damit geistige Anregungen zu diesem und anderen geschichtlichen und kunstgeschichtlichen Themen verbunden werden, die in Zusammenkünften bei einer Tasse Kaffee gegeben werden können. Mittel für eine Honorierung solcher Hilfen stehen mir leider nicht zur Verfügung.

Wer dazu Lust hat oder sich dazu locken läßt, den lade ich zu dem Vortrag ein. Im Anschluß daran könnte man über das Projekt eingehender sprechen.

Dr. Konrad von Rabenau

Steuereinnahmen der Gemeinde 1994 und Ausgaben für Ordnung und Sicherheit

Herr Brühn aus der Dappstraße hatte in der Gemeindevertretersitzung November die Frage nach Höhe und Verwendung der Gemeindesteuern gestellt. Im Januar ging ihm die schriftliche Beantwortung zu. Mit seiner Erlaubnis veröffentlichen wir Auszüge aus dem Brief der Bürgermeisterin Frau Niemann, da wir denken, daß sie von allgemeinen Interesse sind:

"Nach § 15 Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Brandenburg dienen die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes - wie z.B. Steuereinnahmen - insgesamt der Deckung des Verwaltungshaushaltes (Gesamtdeckungsprinzip). Demzufolge ist zu sagen, daß die verfügbaren finanziellen Mittel der Gemeinde Schöneiche aus den Steuereinnahmen der Deckung der Aufwendungen, die aus den Pflichtaufgaben und den übertragenen Aufgaben der Gemeinde Schöneiche entstehen, dienen. (...)

Die Steuereinnahmen... 1994 gliedern sich wie folgt auf:

Grundsteuer - 870 TDM

Gewerbsteuer - 315 TDM

Hundesteuer - 37 TDM

Gemeindeanteil an der

Einkommenssteuer - 1.918 TDM

Gesamtsteueraufkommen: 3.140 TDM

Bisher geleistete Aufwendungen... für die Ordnung und Sicherheit... 1994:

Unterhaltung Straßen 203 TDM

Gehwegbau und Straßensanierung 368 TDM

Unterhaltung Beleuchtung 209 TDM

Install. Beleuchtung 229 TDM

Winterdienst 61 TDM

Grünanlagen 147 TDM

Tierschutz 6 TDM

Schiedsstelle 4 TDM

Feuerwehr 164 TDM

Summe: 1.391 TDM

Daraus ist schlußfolgernd zu sagen, daß ca. 43,7% des Steueraufkommens der Gemeinde für die Ordnung und Sicherheit im Ort ausgegeben wurde." D.N.

**Herzliche
Glückwünsche!**

19.02.1909 Erika Brückner
zum 86. Geburtstag
21.02.1906 Margarete
Hasenfelder zum 89.
Geburtstag
22.02.1907 Lucie Apitz zum
88. Geburtstag
23.02.1906 Charlotte
Leidloff zum 89. Geburtstag
23.02.1913 Emma Stange
zum 82. Geburtstag
23.02.1913 Erna Rumposch
zum 82. Geburtstag
24.02.1910 Else Wiese zum
85. Geburtstag
25.02.1907 Else Hoffmann
zum 88. Geburtstag
27.02.1905 Erna Stutterheim
zum 90. Geburtstag

Seniorenclub

Heuweg 73
20.2.95
9.30 Uhr Seniorensport
13.30 Uhr Spielnachmittag
21.2.95
10.00 Uhr Englisch Kurs III
13.30 Uhr AWO Gruppe
Schöneicher –
Kaffeenachmittag
22.2.95
9.00 Uhr Englisch Kurs I
10.30 Uhr Englisch Kurs II
14.00 Uhr Seniorenchor
23.2.95
14.00 Uhr AWO Gruppe
Kleinschönebeck –
Kaffeenachmittag
24.2.95
9.00 Uhr Seniorenbüro
Kägel

**Zahnärztlicher
Notfalldienst**

Sa. 9-11 Uhr und 17-18 Uhr und
So. 10-12 Uhr und 17-18 Uhr
Woche 20-7 Uhr
18./19.2.95 Fr. ZÄ Wirthwein
Rüdersdorf, Woltersdorfer Str. 39 Tel.
033638/2250 in der ff. Woche von
20-6 Uhr unter Tel. 033638/2250

Anzeige:

Herborn's Getränke-Shop
Friedrichshagener Str. 79, 15566 Schöneiche
Inh.: Ernst Herborn



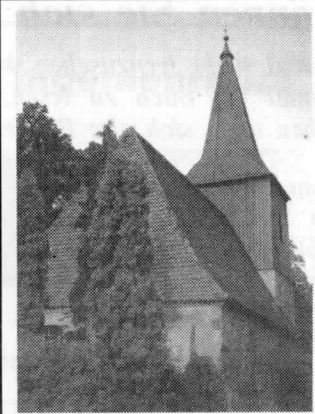
Wir bieten Ihnen:

Getränke – Lebensmittel

aber auch Autozubehör u.v.a.m.
zu günstigen Öffnungszeiten.

Tägl. und durchgehend geöffnet ab 9 Uhr,
auch an den Wochenenden.

Wir sind für Sie da!



**Evang. Kirchengemeinde
Schöneiche**

Gottesdienste sonntags

9.00 Uhr Dorfkirche

10.15 Uhr Kapelle mit Kinder-
gottesdienst

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

Friedrichshagener Str. 67

Heilige Messen an Sonn- und
Feiertagen

Theresienheim 8.00 Uhr

Pfarrkirche 10 Uhr



NOTDIENSTPLAN

Mo., Die., Do. 19-7 Uhr, Mi. 16-7 Uhr, Fr.
13-7 Uhr, Sa., So. 7-7 Uhr

Dr. Michalczyk, Eichenstr. 21 ☎
6495078; Dr. Kreutz, Friesenstr. 7, ☎
6553088

Dr. Arndt, Krummenseestr. 30, ☎ 6498973;
Dr. Scherzer, Kieferndamm 44, ☎
6498461

Dr. Wellnitz, Ahornstr. 41, ☎ 6498149;
Dr. Schumann, Berliner Str. 2, ☎
64083115;

Dr. Hintz, Fontanestr. 7, ☎ 6495481

20.2. Dr. Scherzer

21.2. Dr. Arndt

22.2. Dr. Wellnitz

23.2. Dr. Michalczyk

24.2. Dr. Kreutz

25./26.2. Dr. Schumann

27.2. Dr. Arndt

28.2. Dr. Michalczyk